

PRESSE-INFORMATION

14. Dezember 2017

25. World Travel Monitor® Forum in Pisa: „Overtourism“ - Die internationale Reisebranche diskutiert neue Strategien

Massentourismus beeinträchtigt die Qualität der Reiseerlebnisse – Nicht nur Städte von Touristen überlaufen – Lösungen zur Bewältigung des globalen Tourismuswachstums sind erforderlich – ITB Berlin veröffentlicht exklusiv jüngste Zahlen des World Travel Monitor®

Reiseziele, die wegen Rekordbesucherzahlen an gnadenloser Überfüllung leiden, sorgen unter dem Stichwort „Overtourism“ dieses Jahr weltweit für Schlagzeilen. Der Widerstand gegen die Urlauber wächst, was zu öffentlichen Protesten von Anwohnern und diversen Maßnahmen seitens der lokalen Behörden führt. Auch die internationale Reise- und Tourismusbranche muss Lösungen finden, um die steigenden Besucherzahlen zu steuern, ohne das Wachstum einzuschränken. Darüber waren sich die Experten auf dem 25. World Travel Monitor® Forum Anfang November in Pisa einig. Bei dem exklusiven Branchentreffen, das von IPK International initiiert und von der ITB Berlin unterstützt wird, präsentierten rund 50 Tourismusexperten aus aller Welt die neuesten Zahlen und aktuellen Trends der internationalen Reiseindustrie.

Eine von zehn internationalen Reisen von „Overtourism“ beeinflusst

„Overtourism wirkt sich nicht nur direkt auf Destinationen, Sehenswürdigkeiten, lokale Infrastruktur und Anwohner aus, sondern auch auf die Reisenden selbst“, so Rolf Freitag. Der CEO von IPK International bezieht sich auf eine repräsentative Umfrage, die im Rahmen des World Travel Monitors® im September 2017 unter 29.000 internationalen Reisenden in 24 Ländern in Europa, Asien und Amerika durchgeführt wurde. Diese ergab, dass rund 25 Prozent aller internationalen Touristen das Gefühl hatten, dass ihr Ziel in diesem Jahr überlaufen war.

Darüber hinaus gaben neun Prozent – das entspricht rund 100 Millionen internationaler Touristen – an, dass sich die Masse an Besuchern negativ auf ihr Reiseerlebnis ausgewirkt habe. Mit 13 Prozent war dieser Eindruck bei Familien mit Kindern und jungen Reisenden unter 34 Jahren am höchsten. Ein Blick auf die Herkunftsregionen zeigt, dass mit 15 Prozent Asiaten am sensibelsten auf überlaufene Destinationen reagierten. Demgegenüber gaben neun Prozent der Nordamerikaner und acht Prozent der Europäer an, dass ihr Reiseerlebnis durch stark überhöhte Besucherzahlen beeinträchtigt wurde.

Alle Urlaubsarten und Destinationen sind betroffen

Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung findet laut World Travel Monitor® Massentourismus nicht nur in Großstädten statt. Skigebiete sind die am stärksten überlaufenen Tourismusorte. Laut Umfrage gab fast jeder fünfte internationale Reisende (19 Prozent) an, dass sein Wintersporturlaub von „Overtourism“ betroffen war, was zum Beispiel zu langen Wartezeiten an Skiliften führte.

Dass „Overtourism“ ein allgemeines Problem darstellt und sich nicht nur auf Städte beschränkt, zeigt, dass andere Urlaubsarten ebenso von zu hohen Besucherzahlen betroffen sind. Etwa jeder zehnte Reisende beschrieb, dass die Qualität seiner Rundreise, Kreuzfahrt, Städtereise, Sonnen- und Strandurlaubs oder seines Urlaubs auf dem Land unter Massentourismus litt. Mit Blick auf betroffene Städte, ist Guangzhou (24 Prozent) Spitzenreiter gefolgt von Shanghai (23 Prozent) und Peking (21 Prozent). Dahinter rangieren Amsterdam und Istanbul (jeweils 19 Prozent) sowie



Pressekontakt:
Messe Berlin
Emanuel Höger
Pressesprecher und
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Corporate Communication
Unternehmensgruppe
Messedamm 22
14055 Berlin
www.messe-berlin.de
Twitter: @messedamm22

**ITB Berlin / ITB Asia /
ITB China:**
Julia Wegener
PR Manager
Messedamm 22
14055 Berlin
T: +49 30 3038-2269
j.wegener@messe-berlin.de
www.messe-berlin.de

IPK International:
Fenja Weberskirch
Marketing Consultant
Gottfried-Keller-Str. 80
81245 München
T: +49 89 8292370
weberskirch@ipkinternational.com
www.ipkinternational.com

Weitere Informationen:
www.itb-berlin.de
www.itb-kongress.de

Geschäftsführung:
Dr. Christian Göke

Barcelona, Florenz und Venedig (jeweils 18 Prozent) auf den weiteren Plätzen, gemäß des World Travel Monitors®.

„Overtourism ist schlecht für Natur, Kultur, Einheimische und Touristen gleichermaßen. Jedoch ist der globale Tourismus nicht an seine Grenzen gestoßen. Viele Destinationen würden sich freuen, mehr Besucher willkommen zu heißen, entweder während des Jahres oder in der Nebensaison. Der Tourismus hat also kein Wachstumsproblem, sondern ein regionales und saisonales Problem“, analysiert Freitag die Ergebnisse.

Lokale Strategien mit allen Interessengruppen notwendig

Verschiedene Experten des Pisa-Forums unterstrichen die Notwendigkeit der internationalen Reiseindustrie, gemeinsam mit Destinationen koordinierte Strategien zum Management von „Overtourism“ zu entwickeln. Solche Strategien könnten sich auf Themen wie die Steuerung der Saisonalität und Besucherströme, die Verbreitung von Tourismusvorteilen wie Arbeitsplätzen und Einkommen unter den lokalen Gemeinschaften sowie Investitionen in die Infrastruktur und den Schutz von touristischen Natur- und Kulturgüter konzentrieren.

Kreuzfahrtexperte Prof. Dr. Dr. Alexis Papathanassis, Direktor des Instituts für Maritimen Tourismus in Bremerhaven erklärte: „Overtourism ist an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten ein sehr lokales Problem und nicht immer eines der gesamten Umgebung. Das Problem ist nicht Overtourism im Allgemeinen, sondern ein unzureichendes Tourismusmanagement.“ Vor allem müssten Lösungen direkt in den Destinationen gefunden werden, wie beispielsweise durch die Bewältigung der Saisonalität und nicht durch die Begrenzung der Nachfrage, forderte Papathanassis. Er betonte: „Jeder Fall ist anders. Es gibt keine universelle Lösung.“

Venedig nimmt das Problem „Overtourism“ in Angriff

Venedig, das in seinem historischen Kern gerade mal 55.000 Einwohner zählt, gehört zu den Städten, die zunehmend von Überfüllung betroffen sind. Valeria Minghetti, Forschungsleiterin am Ciset, dem Internationalen Studienzentrum für Tourismusökonomie der Ca' Foscari Universität Venedig, erklärte in Pisa, dass Massentourismus weit mehr Kosten als Vorteile für die Stadt verursache, einschließlich Überfüllung, Umweltverschmutzung und Preisanstiege.

Auf die Überfüllung reagierte die italienische Stadt in diesem Jahr mit etlichen Maßnahmen. Unter anderem sollen Kreuzfahrtschiffe daran gehindert werden, am Markusplatz vorbeizufahren. Die Initiative „Enjoy Respect Venice“ für verantwortungsbewusste Touristen wurde ins Leben gerufen sowie Bußgelder für Besucher verhängt, die gegen örtliche Gesetze verstoßen. Minghetti führte weitere zur Diskussion stehende Ideen aus. Dazu zählen eine Beschränkung der Besucherzahl des Markusplatzes, eine neue Touristensteuer und eine App mit Echtzeitinformationen zur Auslastung.

David Ruetz, Head of ITB Berlin, kommentiert: „Overtourism ist eine große Herausforderung für die globale Reise- und Tourismusbranche und ganz offensichtlich sind hier neue Lösungswege erforderlich. Das wird auch ein zentrales Thema auf dem ITB Berlin Kongress im nächsten Jahr sein, bei dem Experten Probleme und potenzielle Lösungen diskutieren werden.“

Neben Sonderauswertungen des World Travel Monitors® von IPK International wird die ITB Berlin im Januar weitere wichtige Daten der Studie als Teil des „ITB World Travel Trends Reports 2017/2018“ veröffentlichen (die Ergebnisse des letztjährigen Reports finden sich [hier](#)). Der Report basiert auf den jüngsten Ergebnissen und Präsentationen des World Travel Monitor® Forums, einem exklusiven Insider-Meeting, bei dem aktuelle Trends der Reise-Industrie diskutiert und Vorhersagen für die Tourismus-Entwicklung getroffen werden. Die Jahresendergebnisse des World Travel Monitors®, der weltweit größten Studie zum globalen Reiseverhalten, werden durch IPK International beim ITB Future Day im Rahmen des ITB Berlin Kongresses vorgestellt.

(Vorsitzender / CEO),
Dirk Hoffmann (CFO)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Wolf-Dieter Wolf
Handelsregister:
Amtsgericht Charlottenburg,
HRB 5484 B

Über die ITB Berlin und den ITB Berlin Kongress

Die ITB Berlin 2018 findet von Mittwoch bis Sonntag, 7. bis 11. März, statt. Von Mittwoch bis Freitag ist die ITB Berlin für Fachbesucher geöffnet. Die ITB Berlin ist die führende Messe der weltweiten Reiseindustrie. 2017 stellten mehr als 10.000 Aussteller aus 184 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen rund 169.000 Besuchern, darunter 109.000 Fachbesuchern, vor. Parallel zur Messe läuft der ITB Berlin Kongress von Mittwoch bis Samstag, 7. bis 10. März 2018. Er ist weltweit der größte Fachkongress der Branche. Der Eintritt zum ITB Berlin Kongress ist für Fachbesucher und Aussteller kostenlos. Mehr Informationen sind zu finden unter www.itb-berlin.de, www.itb-kongress.de und im [ITB Social Media Newsroom](#).

Akkreditieren Sie sich jetzt für die ITB Berlin 2018 online unter www.itb-berlin.de/Presse/Akkreditierung/.

Treten Sie dem **ITB Pressenetz** auf www.xing.de bei.

Werden Sie **Fan der ITB Berlin** auf www.facebook.de/ITBBerlin.

Folgen Sie der ITB Berlin auf www.twitter.com/ITB_Berlin.

Aktuelle Informationen finden Sie im **Social Media Newsroom** auf newsroom.itb-berlin.de.

Pressemeldungen im Internet finden Sie unter www.itb-berlin.de im Bereich [Presse / Pressemitteilungen](#). Nutzen Sie auch unseren Service und abonnieren Sie dort die **RSS-Feeds**.

Weiteres Pressematerial finden Sie auch im Presseportal von news aktuell unter: [www.presseportal.de/Messe Berlin](http://www.presseportal.de/Messe_Berlin).